52. Jahrgang
1. Ausgabe 2024

Oberösterreichs Fischerei

OÖ. LANDESFISCHEREIVERBAND – DIE INTERESSENSVERTRETUNG DER FISCHEREI

Österreichische Post AG – MZ 04Z035712 M – OÖ. Landesfischereiverband, Stelzhamerstr. 2, 4020 Linz

NEU – Umstieg auf digitale Zeitung möglich!

Infos siehe Seite 6

Foto: © Clemens Ratschan

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

ich darf Sie herzlich in unserer Frühjahrsausgabe von Oö. Fischerei begrüßen.

Die meisten werden vermutlich schon in die Angelsaison gestartet sein und können nun die oftmals sehnlich erwartete JFK-Zahlungsbestätigung im Scheckartenformat der amtlichen Fischerkarte beilegen. All jene, die schon vorher eine Zahlungsbestätigung im Scheckartenformat wünschen, ersuche ich, sich auf Seite 17 darüber zu informieren und diese jederzeit selbst auszudrucken.

Das Redaktionsteam hat wieder versucht, eine möglichst informative und abwechslungsreiche Ausgabe zusammenzustellen. Neben aktuellen Terminen für die Fischerkurse und zur Aus- und Weiterbildung wird ein Rückblick auf die Messe „Fishing Festival" Anfang Februar gegeben. Diese stellt in Oberösterreich immer den Startschuss in eine neue Angelsaison dar, dementsprechend gut wurde sie auch heuer wieder besucht. Besonders freute uns der Besuch der Frau LRin Langer-Weninger, die sich auf unserem Messestand informierte und sich beim anschließenden Messerundgang von der breiten Vielfalt unseres Hobbys überzeugen konnte.

Die Frühjahrsausgabe bietet auch wieder mehrere Fachartikel sowie Buchtipps. Darunter ein Artikel mit der Frage, warum die Fische im Frühjahr vermehrt unter Egelbefall leiden, FM Wolfgang Hauer berichtet darüber. Weitere Artikel, wie zu erfolgreichen Renaturierungsmaßnahmen im Hamberger Altarm, eine Zusammenfassung der Meisterarbeit von Revierobmann FM Thomas Koller zur wirtschaftlichen Nutzung von Signalkrebsen und die Aufzucht und Auswilderung der vom Aussterben bedrohten Störartigen mit der Bitte der BOKU um Fangmeldungen runden diese Ausgabe ab.

Tight lines 2024 und viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe wünscht

GF DI Klaus Berg
Redaktionsleiter

INHALT

2 EDITORIAL

3 LEITARTIKEL

4 – 5 BERICHT VOLLVERSAMMLUNG EHRUNGEN

6 OÖLFV GOES DIGITAL

7 FISCHERKURSE-TERMINE

8 LFV SUCHT VERSTÄRKUNG IM BÜRO

9 RÜCKBLICK FISHING FESTIVAL

10 KURSANGEBOTE ANKÜNDIGUNGEN/RÜCKBLICK

11 KINDER-/JUGENDFISCHEN

12 – 13 FISCHEGEL IM FRÜHJAHR

14 – 15 MEISTERARBEIT
wirtsch. Nutzung von Signalkrebsen

16 FLURREINIGUNGSAKTION
EXKURSION PERLFISCH/SEELAUBE

17 SIE FRAGEN, WIR ANTWOREN

18 – 19 UPDATE HAMBERGER ALTARM
Renaturierungsmaßnahmen

20 – 21 LIFE-BOAT4STURGEON-
ein Rettungsboot für die Störe

22 SCHOPPER- UND FISCHEREI MUSEUM ASCHACH
FISCHEREISTATISTIK 2023

23 BUCHTIPPS

24 GESCHÄFTSZEITEN/SHOP
Öffnungszeiten
Rechtliche und fachliche Beratung im Verband
Aus dem Shop

Leitartikel

Liebe Fischerinnen! Liebe Fischer!

© J. Punkenhofer

Das Oö. Fischereigesetz wurde 2020 modernisiert, überholte Bestimmungen entrümpelt; eingearbeitet wurden Ziele, Begriffsbestimmungen, Vorgaben der EU sowie wissenschaftliche Erkenntnisse. Der Verband hat zusätzliche Arbeiten, wie z. B. Führung des Schutzorgan-Registers, übernommen. Die Finanzierung des Landesfischereiverbandes wurde grundlegend neu aufgestellt. Mit Freude können wir feststellen, dass sich diese Änderungen durchwegs positiv entwickeln.

Aber die Aufgaben und auch die Erwartungen an den Verband steigen ständig. Für Serviceleistungen wie z. B. für Bewirtschaftungskonzepte, Gutachten, Analysen, Beratungen, Fachgespräche und auch die alltäglichen Anfragen. Der Klimawandel beschäftigt uns und vom Landesfischereirat werden jährlich bis zu 10 % der JFK-Abgabe zur Förderung ökologisch wertvoller Projekte bereitgestellt.

Zahlreiche Projekte und Maßnahmen werden vom Verband unterstützt, die negativen Auswirkungen des Wellenschlages durch die Schifffahrt an der Donau sowie Auswirkungen der Stauraumspülungen wurden mit Unterstützung des LFVNÖ und der Reviere untersucht.

Die Jugendarbeit wird großgeschrieben und erhebliche Mittel bereitgestellt und vom Vorstand die Förderung der Jugendarbeit für Vereine für heuer auf € 30.000 erhöht.

Zur Legalisierung des Transports und der Verwertung der invasiven Signalkrebse wurde beim Land OÖ für eine praxisorientierte Lösung ersucht. Dazu gab es bereits konstruktive Gespräche und eine Erledigung wird bis Sommer d. J. erwartet.

Über die Ausbildungsoffensive des OÖLFV wird im Inneren dieser Zeitung berichtet, sämtliche Kurse erfahren guten Zulauf.

Für die Öffentlichkeitsarbeit sind die Homepage und Apps ein wesentlicher Teil, diese sind ständig zu warten und aktualisieren. Auch diese Zeitung - die wir an rd. 45.000 Fischerinnen und Fischer übermitteln - ist ein wesentlicher Teil für Informationen aus erster Hand. Die von uns eingeleiteten Maßnahmen zur digitalen Jungfischerprüfung und digitalen Zustellung der Fischerzeitung werden in großem Umfang angenommen.

Zum Prädatoren-Management ist zu berichten, dass die 2022 erlassene Fischotter-Verordnung in Umsetzung ist und 67 Otter sind im lfd. Jagdjahr zur Entnahme freigegeben. Für die Bejagung des Kormorans wurde nach Rücksprache mit den Revieren zur Verlängerung der Artenschutzverordnung bereits eine Stellungnahme abgegeben. Für die Anträge auf Reiherabschüsse wurde bei der Behörde eine Vereinfachung des aufwändigen Antragsformulars angeregt.

Beim „Fishing-Festival" in Wels Anfang Februar d. J. wurden unsere angestrebten Neuerungen in zahlreichen Diskussionen positiv bewertet, die Arbeit des Verbandes findet bei unseren Fischerinnen und Fischern, bei den Behörden und in der Öffentlichkeit Zustimmung und Anerkennung.

Damit wir auch künftig unsere Leistungen und die Erwartungen erfüllen und weiter ausbauen können, sind entsprechende Personalressourcen erforderlich und eine regelmäßige Anpassung der Tarife an den Verbraucherpreisindex unumgänglich. Wir versichern, die bereitgestellten Mittel ökonomisch zum Wohle der Fischerei zu verwenden!

Für die bevorstehende Angelsaison wünsche ich viel Erfolg und einen erholsamen Aufenthalt an unseren einladenden Gewässern.

Euer Sigi Pilgerstorfer
Oö. Landesfischermeister

Wertsicherung des JFK-Tarifes ab 2025

Vom Landesfischereirat wurde in der Sitzung am 9. März 2024 der Tarif für die **Jahresfischerkarten-Abgabe ab 2025 mit € 32,--** einstimmig festgelegt.

Bitte achten Sie darauf, bei der JFK-Abgabe für das Jahr 2025 den neuen Betrag in der Höhe von € 32,– einzuzahlen, da ansonst durch den Mehraufwand zusätzliche Kosten in der Höhe von € 8,– (Bearbeitungsgebühr) nachverrechnet werden müssen.

Grundlage für die Wertsicherung ist der Verbraucherpreisindex 2015. Die letzte Anpassung war mit dem VPI 2021 (Jahresdurchschnitt 111,2 Punkte). Dieser Index hat sich um 16,99 % erhöht, der Betrag für die JFK-Abgabe wurde auf volle Euro abgerundet.

Foto: © OÖLFV

Ausschnitt der Teilnehmer der Vollversammlung des Oö. Landesfischereirates in Linz

Vollversammlung des Oö. Landesfischereirats 2024

Am 09.03.2024 fand im großen Festsaal der Oö. Landwirtschaftskammer die diesjährige Vollversammlung des Oö. Landesfischereirates statt.

Nach der Begrüßung durch LFM Ing. Siegfried Pilgerstorfer folgten die Grußworte der Ehrengäste LAbg. Bgm. DI Josef Rathgeb und Leiterin der Arbeitsgruppe Fischerei des Amts der Oö. Landesregierung Frau Mag.ª Manuela Kopecky.
DI Rathgeb wies auf die Notwendigkeit der Fischotterverordnung hin und betonte die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit des OÖLFV mit den Behörden. Die Fischer wollen

Foto: © Rathgeb

Ehrengäste: LAbg. Bgm. DI Josef Rathgeb und Mag.ª Manuela Kopecky

in Ruhe und Respekt die Fischerei in der Natur genießen und die Interessensvertretung schafft dafür die Rahmenbedingungen.

Mag.ª Kopecky informierte zu anstehenden rechtlichen Änderungen bzgl. Reviergrenzen und einer praxisorientierten Lösung für das Signalkrebsproblem.

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2023

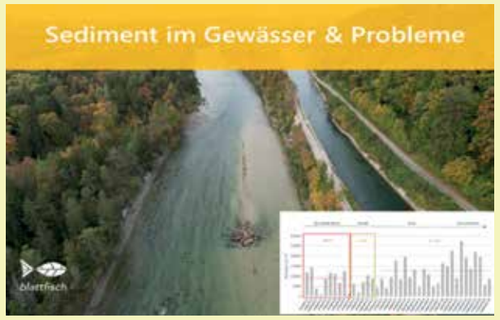
Der Herr Landesfischermeister Ing. Siegfried Pilgerstorfer referierte in seinem Bericht über ein sehr erfolgreiches, arbeitsreiches Jahr und berichtete u. A. über die angebotenen Aus- und Fortbildungskurse des Verbandes, die geleistete Öffentlichkeitsarbeit und die Erhöhung des jährlichen Budgets zur Kinder- und Jungendförderung auf € 30.000 ab dem Jahr 2024. Auch für heuer wird für ökologische Verbesserungsmaßnahmen erneut 10 % der Einnahmen aus der JFK-Abgabe zur Verfügung stehen. Gewässerbewirtschafter und Fischereireviere werden eingeladen, entsprechende Projekte an den Verband heranzutragen.

Bericht aus der Geschäftsstelle

GF Dipl.-Ing. Berg informierte die Vollversammlung über die Tätigkeiten in der Geschäftsstelle und erläuterte das Arbeitsprogramm des vergangenen Jahres 2023 sowie eine Vorausschau auf 2024.

Schwerpunkte sind wiederum fischereiliche Projekte und Renaturierungsmaßnahmen sowie digitale Neuerungen wie etwa die Umstellung auf digitalen Zeitungsversand und die Einführung der elektronischen Fischerprüfung (EFP).

Weiters ersuchte der Geschäftsführer die Reviere und Vereine von den Fördermaßnahmen für Renaturierungen des Verbandes und des Landes Oberösterreich Gebrauch zu machen.



Grafik: © blattfisch e.U.

Beschlüsse

Vom Landesfischereirat wurde der Tarif für die Jahresfischerkarte ab 2025 mit € 32,-- entsprechend dem VPI abgerundet angepasst.

Ebenfalls einstimmig wurde beschlossen, die Geschäftsstelle aufgrund der gestiegenen Anforderungen und Aufgabenbereiche des Verbandes mit einer weiteren Arbeitskraft zu verstärken. Das Anforderungsprofil dazu finden Sie in dieser Frühjahrsausgabe.

Beratungen wurden über die Benützung der Treppelwege für Fischer geführt. Vom OÖLFV werden dazu die betroffenen Beteiligten für eine Lösungsfindung eingeladen.
Frau DI Sarah Höfler vom Büro blattfisch e.U. referierte über den Einflussfaktor „Feinsedimenteinträge in Fischgewässer" und wie die Landnutzung und Morphologie den Feinsedimenthaushalt und damit die aquatische Fauna überprägen bzw. negativ verändern.

Ehrung Landes-FSO Dr. Georg Meringer

Am 26. Jänner 2011 vom damaligen LR Max Hiegelsberger angelobt, wurden zu Beginn in mehreren Organisationsgesprächen die Aufgaben der Verbands FSO klargestellt. Über all die Jahre hat Dr. Meringer wesentlich zum Erfolg der Arbeit der Landes-FSO beigetragen.
Als Jurist hat er auch bei der Änderung des Fischereigesetzes (2016 – 2020) mit seinem umfangreichen Fachwissen wesentliche Beiträge eingebracht sowie viele Jahre als Vortragender bei Fortbildungsveranstaltungen des Landesfischereiverbandes sein Engagement für die Fischerei gezeigt!
Der Vorstand hat am 2. März 2022 einstimmig beschlossen, Herrn Dr. Georg Meringer für seine Verdienste um die Fischerei in OÖ das „Silberne Ehrenzeichen des OÖLFV" zu verleihen! Diese Auszeichnung konnte nun im Zuge seiner Vortragstätigkeit am 2. Februar 2024 in Wels überreicht werden. Wir gratulieren sehr herzlich!

Foto: © OÖLFV

Ehrung Revier FSO Peter Hametner

Die Aufgaben eines Fischereischutzorganes (FSO), besteht nicht nur darin, die weidgerechte Fischerei an unseren Gewässern zu beobachten, sondern auch unsere Gewässer im Ganzen und alle Veränderungen und vor allem Verschlechterungen zu erkennen, aussagekräftig zu dokumentieren und bei Vergehen an die zuständigen Personen und Behörden zu melden.
Durch seine ganzjährige, tägliche Präsenz am Wasser, hat Peter Hametner bei mehreren fischereilichen Schäden sorgfältige Beweissicherungen durchgeführt und die Datengrundlage für weitere Schritte ermöglicht. Für die langjährige Arbeit wurde ihm vom Revierobmann des FR Oberes Salzkammergut anlässlich der Vollversammlung am 25. Jänner 2024 die Ehrennadel des OÖLFV überreicht.

Foto: © privat

Ehrung Revier FSO Philipp Pöllmann

Ein Fischereirevier braucht gut ausgebildete Leute und mit Philipp haben wir einen Fischereifacharbeiter, der uns als FSO, beim Elektrofischen, in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindejagd Bad Goisern, bei den Prädatoren hilft und im ganz besonderen, beim Äschen abstreifen, mit seinen Skills und seiner Expertise zur Verfügung steht.
Für seinen Einsatz und die umfassende Mithilfe im FR Oberes Salzkammergut wurde ihm ebenfalls im Zuge der Reviervollversammlung am 25. Jänner 2024 die Ehrennadel des OÖLFV überreicht.

Foto: © privat

Wir gratulieren allen sehr herzlich!

OÖ. FISCHER
www.lfvooe.at - App: Fische OÖ

goes digital:

Wir haben mehrere **Digitalisierungsmaßnahmen** gestartet:

1) Möglichkeit zur Umstellung auf digitale Zeitung

Helfen Sie mit Ressourcen und Kosten zu sparen und die Umwelt zu schonen!
Ab dem Jahr 2024 bieten wir die Möglichkeit, auf die postalische Zusendung der Zeitung „Oö. Fischerei" und des Erlagscheines zur Einzahlung der Jahresfischerkartenabgabe (JFK-Abgabe) bzw. der Bestätigung der Zahlung der Jahresfischerkartenabgabe im Scheckkartenformat zu verzichten und diese digital per E-Mail übermittelt zu bekommen.
Wenn Sie die Umstellung auf Zusendung in elektronischer Form wünschen, scannen Sie bitte folgenden QR-Code oder geben sie die URL ein und melden Sie sich auf digitale Zusendung mittel E-Mail um:

QR-CODE:
https://www.lfvooe.at/zeitung/

Wollen Sie die Umstellung von digital auf analog rückgängig machen, scannen Sie ebenfalls den QR-Code oder geben Sie die URL ein und folgen Sie dem Programm.
Bei Fragen schreiben Sie bitte ein Mail an fischerei@lfvooe.at
Herzlichen Dank für Ihren Beitrag zum Umweltschutz und zur Schonung der Ressourcen!

2) Elektronische Fischerprüfung (EFP) in der Testphase

Die EFP stellt einen wichtigen Schritt zur öffentlichen Modernisierung dar und ist gleichzeitig ressourcensparend, da in der Zukunft eine papierlose Abwicklung der Oö. Fischerprüfung erfolgen soll. Die Prüfung wird am eigenen Handy abgelegt, wobei der Kursleiter über seinen Laptop alle Kandidaten:innen überwacht und die Prüfung steuert. Mehrere Sicherheitsfeatures unterbinden ein Schummeln und garantieren einen reibungsfreien Ablauf.
Aktuell wird mit mehreren Revieren eine Testphase absolviert, in der die Kursleiter eingeschult wurden und das Programm samt Probeprüfung testen. Ab Herbst sollen dann die EFP in allen Revieren die Fischerkurse abhalten, angeboten werden.

3) Verordnung der Fischereireviergrenzen 2024

Alle 38 Oö. Fischereireviere werden neu verordnet und deren Grenzen digitalisiert. Die Fischereireviergrenzen werden nach dem Inkrafttreten der Verordnung auch unter dem Link www.doris.gv.at abrufbar sein.

Der Entwurf der Verordnung ist derzeit in Begutachtung und soll in weiterer Folge der Oö. Landesregierung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Geplant ist ein Inkrafttreten der Verordnung Mitte 2024.

Die Reviervorstände haben dann rd. ein halbes Jahr Zeit ev. Änderungen bei den Mitgliedern zu erheben und die Vorschreibung der Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2025 anzupassen.

Für einzelne Bewirtschafter ergeben sich daraus ev. Änderungen in der Zugehörigkeit zum Fischereirevier. Sie werden dann die Einladung zur Jahreshauptversammlung und die Vorschreibung für den Mitgliedsbeitrag (Revierumlage) von einem neuen Fischereirevier erhalten. Nähere Informationen dazu erhalten die Bewirtschafter von den einzelnen Revieren bzw. im Zuge der Jahreshauptversammlungen.
Für Fragen steht auch gerne die Geschäftsstelle des OÖLFV (fischerei@lfvooe.at) zur Verfügung.

4) JFK-Zahlung mit Abbuchungsauftrag - SEPA

Wenn Sie Ihre JFK-Abgabe jährlich als Abbuchungsauftrag automatisch von Ihrem Konto abgebucht haben wollen, füllen Sie bitte das SEPA-Mandat auf unserer Homepage unter www.lfvooe.at/abbuchungsauftrag-fuer-jfk-abgabe/ aus.

Senden Sie uns das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Lastschriftmandat per Mail an fischerei@lfvooe.at oder per Post an Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstr. 2/3, 4020 Linz zu.

Die Abbuchung der JFK-Abgabe erfolgt Anfang November für das darauffolgende Jahr. Für das laufende Kalenderjahr ist aus organisatorischen Gründen eine Abbuchung leider nicht möglich!

Aufgrund des erfreulich hohen Kursangebotes 2024 werden hier nur die Eckdaten veröffentlicht. Details zur Anmeldung und dem Ablauf des zweitägigen Kurses entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter Aus- & Weiterbildung – Präsenzkurs – Termine:

Fischereirevier Donau C

Termin ▪ **20. April 2024** von 9:00 bis 16:00 Uhr
▪ **04. Mai 2024** von 9:00 bis 16:00 Uhr
Ort 4490 St. Florian

Fischereirevier Donau C

Termin ▪ **21. April 2024** von 9.00 bis 16.00 Uhr und
▪ **05. Mai 2024** von 9.00 bis 16.00 Uhr
Ort 4222 St. Georgen an der Gusen

Fischereirevier Freistadt

Termin ▪ **04. Mai 2024** von 8:00 bis 17:00 Uhr und
▪ **25. Mai 2024** von 8:00 bis 13:00 Uhr
Ort 4192 Schenkenfelden

Fischereirevier Steyr II

Termin ▪ **04. Mai 2024** von 8.00 bis 16.30 Uhr und
▪ **25. Mai 2024** von 8.00 bis 16.30 Uhr
Ort 4591 Molln

Fischereirevier Enns-Linz

Termin ▪ **08. Juni 2024 von** 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr und
▪ **22. Juni 2024** von 8.00 bis 15.00 Uhr
Ort 4470 Enns

Fischereirevier Rohrbach

Termin ▪ **22. Juni 2024** – 1. Teil von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr
▪ **06. Juli 2024** – 2. Teil von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Ort 4121 Altenfelden

Fischereirevier Zeller-Irrsee

Termin ▪ **03. Juni 2024** von 17.30 Uhr bis 22.00 Uhr
▪ **04. Juni 2024** von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr
▪ **24. Juni 2024** von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Ort 4840 Vöcklabruck

Fischereirevier Innbach

Termin ▪ **06. Juli 2024** von 8.00 bis 16.30 Uhr und
▪ **20. Juli 2024** von 8.00 bis 13.00 Uhr
Ort 4612 Scharten

Fischereirevier Inn-Pram-Kösselbach

Termin ▪ **21. Juli 2024** von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr
▪ **04. August 2024** von 8.00 bis 12.00 Uhr
Ort 4780 Schärding

Fischereirevier Innbach

Termin ▪ **17. August 2024** von 8.00 bis 16.30 Uhr und
▪ **31. August 2024** von 8.00 bis 13.00 Uhr
Ort 4612 Scharten

Fischereirevier Inn-Pram-Kösselbach

Termin ▪ **06. Okt. 2024** von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr
▪ **20. Oktober 2024** von 8.00 bis 12.00 Uhr
Ort 4780 Schärding

Fischereirevier Naarn-Perg

Termin
Anmeldeabend am **2. Oktober 2024** von 17.00 bis 19.00 Uhr
▪ **1. Kursteil: 04. Oktober 2024** von 15.00 bis 21.15 Uhr
▪ **2. Kursteil: 18. Oktober 2024** von 15.00 bis 21.00 Uhr
Ort 4320 Perg

Fischereirevier Enns-Linz

Termin ▪ **09. November 2024** von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr und
▪ **23. November 2024** von 8.00 bis 15.00 Uhr
Ort 4470 Enns

Fischereirevier Innbach

Termin ▪ **09. November 2024** von 8.00 bis 16.30 Uhr und
▪ **23. November 2024** von 8.00 bis 13.00 Uhr
Ort 4612 Scharten

Fischereirevier Klam-Dim-Gießenbach

Termin ▪ **09. November 2024** von 8.00 bis 16.00 Uhr und
▪ **03. November 2024** von 8.00 bis 16.00 Uhr
Ort 4351 Saxen

Verstärkung für unsere Geschäftsstelle gesucht

Wir erweitern unser Team und suchen zum ehesten Eintritt eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter.

Das Aufgabengebiet:

Mitarbeit bei der Umsetzung der Ziele des OÖLFV.
Insbesondere Mitarbeit im Team bei den folgenden Aufgaben:

- Abwicklung von allgemeinen Sekretariatsarbeiten in der Geschäftsstelle
- Buchhaltung und Rechnungslegung
- Planung, Organisation und Teilnahme von Kursen und Veranstaltungen des OÖLFV
- Organisation und Durchführung von Kursen und Veranstaltungen inkl. allfälliger Vortragstätigkeiten
- Aufbau und Verwaltung diverser Datenbanken (Jahresfischerkarten, Schutzorganregister, Bewirtschafter, Unterweiser, ...)
- Unterstützung der Geschäftsführung bei täglich anfallenden Büroarbeiten sowie im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wie Homepage, Apps und Social Media ect.

Ihre Qualifikation:

- Abgeschlossene Ausbildung als Bürokauffrau/-mann
- Mehrjährige Berufserfahrung und Erfahrung in der Büroorganisation
- Sehr gute EDV- und Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Serviceorientierte, teamfähige und belastbare Persönlichkeit mit sehr guten Umgangsformen und Organisationstalent
- Bereitschaft zur Mithilfe und Betreuung von Abendveranstaltungen und Sitzungen (fallweise auch am Wochenende)

Allgemeine Anforderungen

- Einwandfreies Vorleben
- Volle Handlungsfähigkeit
- Persönliche (insbesondere gesundheitliche und fachliche) Eignung
- Interesse an der Fischerei und Natur
- Abgeleisteter Präsenz- bzw. Zivildienst (gilt für männliche Bewerber) sofern keine sonstige Befreiung von der Ableistung gegeben ist.

Ihre Vorteile bei uns:

- Vielseitiges, verantwortungsvolles Aufgabengebiet
- Attraktive und abwechslungsreiche Arbeit
- Angenehmes Arbeitsklima
- Zusammenarbeit in einem guten Team mit fachlicher Kompetenz
- Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Gehalt:

Als Körperschaft öffentl. Rechts unterliegen Sie dem Gehaltsschema im öffentlich Dienst, Funktionslaufbahn GD 18 (bei 40 Stundenwoche mindestens € 2.710,--); bei entsprechender Qualifikation ist nach Einarbeitung eine Besserstellung möglich!

Ihre Kontaktmöglichkeiten:

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Motivationsschreiben bis spätestens Freitag, 19. April 2024. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Geschäftsführer DI Klaus Berg bzw. Landesfischermeister Ing. Siegfried Pilgerstorfer gerne zur Verfügung.

Oö. Landesfischereiverband
Geschäftsstelle:
Stelzhamerstraße 2/3, 4020 Linz
Tel.: 0732 65 05 07 – 0
DI Klaus Berg: 0676 48 39 492
Ing. Siegfried Pilgerstorfer: 0664 52 47 661
E-Mail: fischerei@lfvooe.at

Dünge- und Pflanzenschutzsaison startet –

Oö. Landwirtschaftskammer informiert Bauern bzgl. Gewässerschutz

Nährstoffeinträge in Oberflächengewässer sind unbedingt zu vermeiden und können fatale Auswirkungen auf sämtliche Wasserbewohner, insbesondere auf den Fischbestand, haben.

Neben den unterschiedlichen Abstandsauflagen bei der Ausbringung sind vor allem die Sperrfristen und generellen Düngevorgaben von Bedeutung.
Ein ausführliches Infoschreiben der Oö. Landwirtschaftskammer von DI Thomas Wallner an Bäuerinnen und Bauern haben wir auf unserer Homepage unter „Aktuelles" zum Nachlesen gestellt!

Meisterkoch Thomas Traxler bei der Zubereitung köstlicher Fischgerichte.

Das Fishing Festival 2024 – wie immer der perfekte Start in das neue Angeljahr!

Text und Fotos: Dr. Michael Plakolb

Von 03. – 04. Feb. 2024 war die Fischermesse in Wels wieder Schauplatz und Magnet für alle Fischereibegeisterten. Knapp 20.000 Besucher aus Österreich und dem benachbarten Ausland besuchten auch heuer das schon traditionelle Messetrio Fishing Festival, Bogensportmesse und Bike Festival Austria. Die neuesten Trends, kombiniert mit tollen Shows, spannenden Vorführungen, lehrreichen Workshops, unzähligen Testmöglichkeiten und einem vielfältigen Rahmenprogramm sind die Garanten des Erfolges dieser Messe.
Großes Interesse weckte auch wieder der große, als Fischerdorf konzipierte Messestand des Oö. Landesfischereiverbandes. Geschäftsführer Klaus Berg sowie Landesfischermeister Siegfried Pilgerstorfer beantworteten dort die vielen Fragen der Besucher. Oberösterreichs Landesrätin für Land- und Forstwirtschaft Michaela Langer-Weninger zählte ebenfalls zu den zahlreichen Gästen und stellte sich gemeinsam mit dem Landesfischermeister einer spannenden Diskussionsrunde auf der Messe-Bühne.
Auf der Kochshowbühne standen heuer leckere Gerichte vom Fisch des Jahres, der Schleie, am Programm. Zudem gab es eine praxisnahe Vorführung im küchenfertigen Filetieren diverser Süßwasserfische.
Dazu passend wurden vom OÖLFV Videos zum grätenfreien Filetieren erstellt, die auf unserer Homepage unter Aktuelles angesehen werden können:
Auf der Homepage der Messe Wels könnt ihr euch in einem kurzen Trailer die Highlights des Fishing Festival 2024 ansehen!

Landesrätin Michaela Langer-Weninger und Landesfischermeister Siegfried Pilgerstorfer diskutierten eifrig auf der Messe-Bühne.

Fachinformation und -beratung wird am Stand des Oö. Landesfischereiverbandes sehr gerne in Anspruch genommen!

Ankündigungen Kursangebote 2024

Fortbildungsveranstaltungen für Fischereischutzorgane im Herbst 2024

Diese Veranstaltung dient als Nachweis für die neue Fortbildungsverpflichtung gemäß § 21 Oö. Fischereigesetz.

1) Termin: 19. Oktober 2024 von 09:00 bis 13:00 Uhr in Schörfling am Attersee

Ort: Gasthof zur Post, Marktplatz 22, 4861 Schörfling

2) Termin: 9. November 2024 von 09:00 bis 13:00 Uhr in Linz

Ort: Volkshaus Dornach-Auhof, kleiner Saal, Niedermayrweg 7, 4040 Linz

Ab 08:30 Uhr erfolgt der Einlass zu den Veranstaltungen.

Das Kursprogramm ist auf unserer Homepage unter "Aus- & Weiterbildung" im Menüpunkt "FSO-Fortbildungsveranstaltungen" ersichtlich.

Da die Teilnehmerzahl an beiden Terminen begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges bearbeitet.

- Die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen ist nur für angelobte Fischereischutzorgane möglich.
- Für die Registrierung benötigen wir eine Anmeldung per Mail (fischerei@lfvooe.at) sowie eine Kopie des FSO-Ausweises (beide Seiten).

OÖ. Bewirtschafterkurs (Modul A) zur Erlangung der Pächterfähigkeit am 17. und 18. Oktober 2024

Veranstaltungsort: Volkshaus Dornach-Auhof, kleiner Saal, Niedermayrweg 7, 4040 Linz

Voranmeldungen unter fischerei@lfvooe.at jederzeit möglich.

Kurszeiten voraussichtlich jeweils von 09:00 bis 16:00 Uhr

Kosten: € 215,--

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl und Anwesenheitspflicht!

Ausbildungskurs für Unterweiser bei Fischerkursen:

Aktuell sind zu wenig Teilnehmer angemeldet, um einen Kurs abzuhalten. Sobald mind. 15 Anmeldungen vorliegen, werden die Module organisiert!

Die Anmeldung ist nur per E-Mail an fischerei@lfvooe.at unter Angabe der gewünschten Module und des Vor- und Nachnamens, vollständiger Adresse und Geburtsdatums möglich.

Die Kursinhalte werden gemäß den Richtlinien zur Jungfischerunterweisung in Themenblöcken bzw. in Modulen vorgetragen.

Es werden vier Module zu je rd. 4 Stunden angeboten, die auch einzeln besucht werden können.

Modul 1

- Allgemeine Grundlagen und Organisation bei der Abhaltung von Fischerkursen
- Recht und Gesetz, Weidgerechtigkeit; Fischereischutz, Fisch fressende Tiere

Modul 2

- Wasser und Gewässerkunde, Fischregionen und Gewässertypen
- Anatomie und Physiologie der Fische; Fischnährtiere; Wasserpflanzen

Modul 3

- Evolution der Fische; Wassertiere (Fische, Neunaugen, Krebse, Muscheln)

Modul 4 (Praxisteil)

- Gerätekunde (verschiedene Stationen)
- Weidgerechtigkeit – Praxis (Versorgung von Fischen)

Kosten: je Modul € 110,– (inkl. Unterlagen)

Die Kursgebühr wird vor Kursbeginn vorgeschrieben.

Nach erfolgreicher Teilnahme werden vom Oö. Landesfischereiverband Zertifikate für das besuchte Modul ausgegeben.
Weitere Infos werden auf der Homepage unter dem Menüpunkt „Aus- & Weiterbildung" veröffentlicht.

Folgende Kurse 2024 sind bereits abgeschlossen oder im Laufen:

Fortbildungsveranstaltungen für Fischereischutzorgane im Zuge des Fishing-Festivals in Wels

OÖ. Bewirtschafterkurse zur Erlangung der Pächterfähigkeit – 29. Februar und 1. März 2024:

50 Teilnehmer haben den Kurs erfolgreich absolviert

Vorbereitungskurs zur Schutzorganprüfung – Jänner bis Juni 2024,

26 Teilnehmer

Fischereiverein Diersbach bei Benthossuche ▲

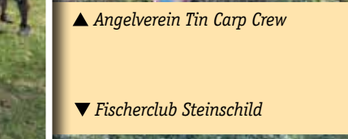
Angelverein Friedburg-Munderfing ▲

Erhöhung der Fördergelder für Kinder- und Jugendfischen ab 2024

Der Vorstand hat in seiner 1. Sitzung 2024 die Förderrichtlinien erneut erhöht:
Ab 2024 wird für die Organisation von Jugendveranstaltungen pro Jahr und Veranstalter eine **Pauschale in Höhe von € 100,--** statt bisher € 60,-- gewährt sowie je Teilnehmer:in zwischen **6 und 16 Jahre** (bisher 8 bis 16 Jahre), ein Zuschuss von € 15,-- bezahlt;
Pro Veranstalter und Jahr werden ab heuer **max. € 750,--** Jugendförderung ausbezahlt. Die Anzahl der förderungsfähigen Teilnehmer:innen pro Veranstaltung bleibt mit 25 Personen beschränkt; damit soll die Qualität der praktischen Übungen sichergestellt werden.

Fischerbund Kremsmünster ▲

▲ *Angelverein Tin Carp Crew*



▼ *Fischerclub Steinschild*

Das Ansuchen um Förderung ist vor Durchführung der Veranstaltung direkt an den OÖLFV zu richten. Vom Verband wurde eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung abgeschlossen, welche nach rechtzeitiger Anmeldung Deckung gewährt.

Die Förderungsrichtlinien und das Ansuchen finden die Vereine auf unserer Homepage unter „Infos" und „Downloads".
Der Oö. Landesfischereiverband hat auch ein Poster über den „Weidgerechten Fischfang" aufgelegt, welches nach Anmeldung der Veranstaltung auf Anfrage kostenlos übermittelt wird!

▲ *Dieses kleine Rotauge ist gleich von mehreren Fischegeln befallen, und wird wohl nicht überleben. Hinzu kommen bereits Entzündungen im Bereich der Flossenansätze und Flossenschäden.*

Fischegel – Immer wieder im Frühjahr...

Text und Fotos: © Wolfgang Hauer

In vielen Fließgewässern bietet sich zu Saisonbeginn das gleiche Bild. Ein Teil der gefangenen Fische ist auffällig von Egeln befallen. Oft sind es Salmoniden, meist Forellen und häufig aber nicht immer Besatzfische.

Aber auch andere Fischarten wie etwa Äschen, Barben oder Aitel weisen nicht selten einen Befall mit Egeln auf. Im Wesentlichen kann man in Österreich zwei Arten von Fischegeln unterscheiden. Der hauptsächlich in unseren Voralpenflüssen vorkommende Cystobranchus respirans (manchmal als Platter Fischegel oder Barbenegel bezeichnet), den man gerade im Frühjahr oft auf Salmoniden findet. Und Piscicola geometra, der allgemein als Fischegel bekannt ist und eher in wärmeren und ruhigen Gewässern, zum Beispiel in Fischteichen vorkommt, und auf verschiedensten Fischarten parasitiert.

In Flüssen lauern die Egel am Gewässergrund...

... das ist auch der Grund, warum hauptsächlich Fischarten betroffen sind, die sich zumindest zeitweise in Grundnähe aufhalten. Die Egel schwimmen den Fischen normalerweise nicht aktiv hinterher, sondern sitzen mit dem hinteren Saugnapf angeheftet an Steinen, und suchen mit ihrem Kopf in pendelnden Bewegungen nach Wirtsfischen. Kommt nun beispielsweise eine Forelle in die Reichweite eines Egels heftet dieser sich blitzschnell an sie an. Anschließend sucht er am Körper des Fisches nach geeigneten Bereichen an denen er mit seinem Saugrüssel die Fischhaut durchdringen, und das Blut saugen kann. Meinen Beobachtungen zu Folge, saugen sich diese Egel gerne im Bereich der Flossenansätze fest. An diesen Stellen sitzen dann oft zahlreiche Individuen auf kleinem Raum. Fischegeln können sich aber grundsätzlich fast überall am Fisch anheften um Blut zu saugen. Den Gemeinen Fischegel Piscicula geometra findet man oft in großer Zahl im Maul, in den Kiemen und im Bereich der Augen. Fische die verenden, werden von den Egeln rasch verlassen.

Wie gefährlich sind Fischegel?

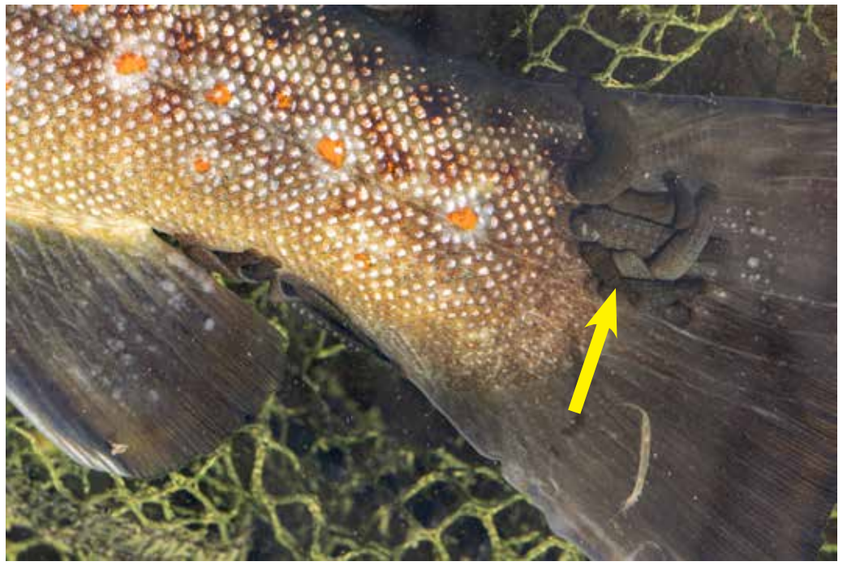
Normalerweise erleiden adulte und gesunde Fische durch einen vorübergehenden Egelbefall keine gravierenden Schäden. Es besteht allerdings die Gefahr, dass durch die Verletzungen der Oberhaut das Eindringen von Bakterien und Viren oder die Ausbreitung von Pilzen erleichtert wird. Die folgenden Infektionen können wesentlich schwerwiegendere Folgen haben, als der ursprüngliche Befall mit den Egeln. Bei Jungfischen oder vorgeschädigten Exemplaren kann der Egelbefall aber durchaus letal wirken.

Nun stellt sich auch die Frage, ob wir gefangene Fische von ihren Egeln befreien sollten.

Natürlich möchte man den Fischen helfen und die lästigen Blutsauger entfernen. Andererseits entstehen beim gewaltsamen Entfernen der sehr fest sitzenden Egel vermutlich größere Hautverletzungen, als wenn der Egel den Fisch von selbst verlassen hätte. Dementsprechend ist es wohl vernünftiger, die Egel am Fisch zu belassen.

Der Zyklus...

Fischegel sind Hermaphroditen also Zwitter und sind sowohl mit männlichen als auch weiblichen Geschlechtsorganen ausgestattet. Ihre Fortpflanzungszeit beginnt im Frühling und der Großteil der Eier wird zwischen Mai und August abgelegt. Ihre abgeflachten braunen Eier sind im Uferbereich unserer Gewässer leicht zu finden. Die Wintermonate verbringen Fischegel eher inaktiv, teilweise zurückgezogen im Gewässersubstrat. Mit den im Frühjahr steigenden Wassertemperaturen werden auch die Egel wieder aktiver. Und da nun auch ihre Fortpflanzungszeit bevorsteht, ist ihr Nahrungsbedarf dann besonders groß. Oft halten sich Fische (auch Wildfische) zu dieser Zeit noch in tiefen Gewässerbereichen (z.B. Gumpen) auf, und können dort von den Egeln leicht erreicht werden. Im Frühjahr beginnt meist auch die Fischereisaison, und in vielen Revieren werden gerade dann Besatzfische eingebracht. Oft sind es Forellen in Speisefischgröße und darüber, die sich dann an strömungsgeschützten Stellen sammeln. In diesen Bereichen haben es die Fischegel besonders leicht, sich an die Wirtsfische anzuheften. Die Summe dieser Umstände könnte das vermehrte Auftreten von Fischegeln im Frühjahr zumindest teilweise erklären. Sind die Egel vollgesaugt, verlassen sie den Wirtsfisch und verbergen sich an geschützten Stellen im Gewässer. Meist reduziert sich der Befall mit Fischegeln nach den ersten Hochwässern drastisch. Einzelne Egel kann man aber bis in den Spätherbst an den Fischen finden.



▲ *Häufungen von festgesaugten Egeln findet man im Bereich von Flossen. Bei dieser Bachforelle fanden sich ca. 20 Egel (verm. Cystobranchus respirans) an Schwanz-, After-, und Bauchflossen.*

▲ *Ein Fischegel, vermutlich Piscicola geometra hat sich mit seinem Hinterende an den Schuppen eines Rotauges festgesetzt, und ist mit seinem Kopf auf der Suche nach einer idealen Einstichstelle für seinen Saugrüssel.*

Literatur und weitere Informationen:

MSc. Karin Meyer, Mag. Wolfgang Mark

Fischegel in Tirol

Allgemeine Übersicht - Systematik - Verbreitung - Biologie

Im Auftrag des Tiroler Fischereiverbandes
Innsbruck, Dezember 2012

www.fischlexikon.eu/fischlexikon/krankheiten/krankheiten.php?krankheit=Fischegel

Text/Fotos: Thomas Koller, Obmann Fischereirevier Rohrbach

Signalkrebse – Invasive Art übernimmt heimische Gewässer?

Thomas Koller hat bei seiner Prüfung zum Fischereimeister über die Auswirkungen der Krebspest eine umfangreiche Arbeit verfasst. Das relativ geringe Wissen über heimische Krebse bzw. invasive Krebsarten wie den Signalkrebs und die Auswirkungen der Krebspest wurden analysiert. Mit seiner Meisterarbeit und Medienberichten stellt er dieses Wissen der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Der Autor mit Reuse

In seiner Meisterarbeit beschreibt er:

Die Entstehung des Problems

Schon in früheren Jahrhunderten war der Krebsfang ein Teil der Nahrungsbeschaffung. Die Bedeutung der Krebse als Nahrung kam mit der Krebspest (Aphanomyces astaci, SCHIKORA) zum Erliegen. Der erste Seuchenzug wurde im späten 19. Jahrhundert aus Nordamerika importiert. Signalkrebse haben sich seither in unseren Gewässern so weit ausgebreitet, dass der Edelkrebs als bedrohte Art in den europäischen Gewässern aufgelistet ist, primär weil ihn der Signalkrebs mit den Krebspestsporen letal verdrängt hat.

Die Krebspest

Im Detail werden das Wirtsspektrum, der Krankheitsverlauf heimischer und nordamerikanischen Krebse, die Infektion, Symptome und das Erscheinungsbild im Zusammenhang mit Wassertemperatur und Bestandsdichte beschrieben.

Situation heimischer Krebse

International werden die Krebsbestände und eventuelle Resistenzen der heimischen Krebsarten durchleuchtet und auf Besonderheiten hingewiesen.

Der Signalkrebs

Dazu werden Ursprungsgebiet, Wachstum, Lebensweise, Nahrung, Fortpflanzung und Unterschiede zu anderen Krebsen erörtert.

Rechtliche Situation

Hier werden insbesondere die Alienverordnung (Oö. Invasive Arten-Gesetz) und Managementmaßnahmen erläutert und auf die Problematik mit dem praxisbezogenen Umgang mit Signalkrebsen sowie die persönliche Sichtweise des Verfassers zu den rechtlichen Vorschriften hingewiesen.

Invasiver Signalkrebs

Fang von Signalkrebsen

Wie bei der Fischerei haben sich auch beim Krebsfang die Methoden verbessert, so gibt es zahlreiche Krebskörbe, -reusen und -teller, die passend zum Gewässer eingesetzt werden können. Auch die Köderwahl wird ausführlich beschrieben; generell ist neben einem intensiven Geruch auch die Konsistenz der Köder wichtig, um die Krebse möglichst lange in die Falle zu locken.

Die Bestandsdichte am Beispiel der Traun

Um eine Potenzanalyse zur wirtschaftlichen Nutzung durchzuführen, wurden im August 2022 mittels Markierung von Erstfängen und Wiederfang versucht, die Biomasse in der Traun festzustellen. Dabei wurde ein Wert von 2,86 Tonnen pro Hektar ermittelt und mit praktischen Erfahrungen realisiert. Untersucht wurden auch die Uferbeschaffenheit, Gewässererwärmung, Nahrungsangebot und (fehlende) Fressfeinde.

Preisthematik

Aufgrund der Nachfrage der Gastronomie und Delikatessenhändler können je nach Größe bzw. Gewicht des Krebses von € 10 - € 45 je kg Lebendgewicht erzielt werden.

Werbung und Marketing

Die Arbeit zum Fischereimeister verlangt auch einen wirtschaftlichen Aspekt. Der Signalkrebs verfügt über ein sehr gesundes eiweißhaltiges Fleisch. Mit entsprechenden Werbevideos und Aufklärung über die Individuenzahl und die Rolle des Signalkrebses für das Ökosystem, könnte man mehr Menschen zum Verzehr begeistern. So kann der Signalkrebs (z.B. mit Vermarktung als „Flusskrebs") als regionales, frisches, positives Produkt angesehen werden. Dass ein Krebsessen ein gesellschaftliches Ereignis sein kann, konnte der Autor schon öfter selbst feststellen und ist Teil seiner Begeisterung für den Fang von Signalkrebsen.

Kulinarische Verwertung

Über den Autor: *Thomas Koller ist Obmann im Fischereirevier Rohrbach und in der NGO Natura Aquatica – Unterwasserschutz Österreich als Geschäftsführer engagiert. Beruflich ist er beim Land OÖ im Bereich Haushaltswesen tätig und hat seit seiner Kindheit Interesse an der Unterwasserwelt. Kontakt: TKoller1@gmx.at*

Oö. Fischereiverordnung wird wegen Signalkrebs adaptiert:

Genau geht es um den legalen Lebendtransport dieser invasiven Krebsart, der aktuell gemäß § 17 Abs. 5 verboten ist. Der Verordnungsentwurf sieht vor, dass künftig Signalkrebse nach dem Fang nicht mehr sofort an Ort und Stelle getötet werden müssen, sondern diese an einem dafür geeigneteren Platz (Kochtopf zu Hause), ohne unnötigen Aufschub, erfolgen kann.

Der OÖLFV begrüßt die sinnvolle und praxisorientierte Lösung, um ein wertvolles, naturgewachsenes Lebensmittel legal zu nutzen und bedankt sich bei der Frau LR^{in} Langer-Weninger für die schnelle Umsetzung seiner Vorschläge.

Gewässer- und Uferreinigungsaktion Frühjahr 2024

Foto: © FV Hallstatt

Der Oö. Landesfischereiverband bedankt sich bei allen fleißigen Müllsammler:innen des Jahres 2023 und will alle Fischereireviere, Bewirtschafter:innen, Angelvereine und Angler:innen auch 2024 wieder motivieren ihren Gewässern mit Müllsäcken einen Besuch abzustatten und diese sowie das angrenzende Umland vom Zivilisationsmüll zu befreien.

Die Aktion „Hui statt Pfui" wird vom OÖLFV wieder mit Hilfsmittel wie strapazierfähigen Arbeitshandschuhen und Greifzangen unterstützt, die im Vorfeld in der Geschäftsstelle von der jeweiligen Ansprechperson der Müllsammelaktion angefordert werden können.

Was muss ich tun, wenn ich mitmachen will?

Alle Interessierten können sich über die Homepage „Hui statt Pfui", https://huistattpfui.at/aktionen/neue-aktion/, unter dem Veranstalter-Kennwort „OÖ. Fischer" und seiner Organisation (Revier, Verein, Fischerrunde, Bewirtschafter:innen, ect.) anmelden, z.B. „OÖ. Fischer – Angelverein XYZ".

Europaschutzgebiet Mond- und Attersee

Exkursionstermine der Gebietsbetreuung für 2024:

Freitag, 26. April 2024, 14:00 Uhr
Perlfischlaichzug

Ersatztermin bei Schlechtwetter: Freitag, 03. Mai 2024, 14:00 Uhr

Freitag, 24. Mai 2024, 14:00 Uhr
Seelaubenlaichzug

Ersatztermin bei Schlechtwetter: Freitag, 31. Mai 2024, 14:00 Uhr

Treffpunkt: öffentl. Parkplatz in Unterach/Attersee direkt an der Seeache

Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung unter gebietsbetreuung@blattfisch.at oder unter der Tel.-Nr. 07242 / 21 15 92 wird gebeten.

Bei eventuellen Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Michael Schauer oder

Samuel Auer MSc, Technisches Büro für Gewässerökologie, Leopold-Spitzer-Str. 26,

4600 Wels, Tel.: 07242/211592, gebietsbetreuung@blattfisch.at, www.blattfisch.at

An den OÖLFV häufig gestellte Fragen:

Sie fragen – wir antworten!

Das Foto auf meiner Fischerkarte ist alt!

Die Gültigkeit der (Jahres-)Fischerkarte ist in der Oö. Fischereiverordnung (§ 5 Abs. 5) geregelt: *„Fischerlegitimationen werden ungültig, wenn Eintragungen, Unterschrift oder die ausstellende Behörde unkenntlich geworden sind, das Lichtbild fehlt oder die Besitzerin bzw. der Besitzer nicht mehr einwandfrei erkennen lässt oder Beschädigungen oder sonstige Merkmale ihre Vollständigkeit, Einheit oder Echtheit in Frage stellen."* Informationen zur Ausstellung eines Duplikates ihrer Fischerkarte finden Sie unter www.lfvooe/fischerpruefung/duplikat

Wie erhalte ich eine Zahlungsbestätigung für die JFK-Abgabe?

Grundsätzlich hat jeder den Nachweis der Einzahlung mitzuführen bzw. kann jeder über die Homepage des Verbandes (www.lfvooe.at) mit seinen Zugangsdaten den Nachweis selbst ausdrucken; im Menü rechts unter „Zahlungsnachweis JFK".

Als Serviceleistung wird vom Verband mit der Frühjahrsausgabe unserer Fischerzeitung auch ein Einzahlungsnachweis im Scheckkartenformat für alle Fischer übermittelt, welche bis Ende Februar die JFK-Abgabe eingezahlt haben.

Alle Fischer, welche ab März einzahlen, haben die Möglichkeit, den Nachweis über die Homepage des Verbandes zu kontrollieren und selbst auszudrucken (im Menü rechts unter „Zahlungsnachweis JFK")!

Wie kann ich meine Einzahlung der JFK-Abgabe abfragen?

Im Menü „Zahlungsnachweis JFK" auf unserer Homepage ist die selbständige Abfrage der Jahresfischerkarte jederzeit möglich. Mit Eingabe Ihrer 6-stelligen ID-Nummer, Nachname und Geburtsdatum können Sie die Einzahlung abrufen. Als Nachweis können Sie die Einzahlungsbestätigung ausdrucken und der amtlichen Fischerkarte beifügen.

Hinweis: Die Datenverarbeitung zwischen Bank und LFVOÖ kann 2 bis 4 Werktage dauern, wodurch Ihre Zahlung erst nach ein paar Tagen aufscheint bzw. die Bestätigung ausgedruckt werden kann.

Welche Einzahlungsnachweise der JFK-Abgabe sind gültig?

Es gibt mehrere Nachweismöglichkeiten, die alle gültig sind:

- Einzahlung per Online-Banking mit ausgedrucktem Beleg oder
- Einzahlung mit zugeschicktem Erlagschein (Zahlungsabschnitt) oder
- mit der Frühjahresausgabe „Oö Fischerei" zugesandter Einzahlungsnachweis im Scheckkartenformat oder
- selbstausgedruckter Einzahlungsnachweis nach Abfrage mittels 6 stelliger ID, Nachname und Geburtsdatum im Menü „Zahlungsnachweis JFK" auf unserer Homepage www.lfvooe.at.

Meine Adresse hat sich geändert!

Wenn Sie den Wohnort ändern, ist die Mitteilung der neuen Adresse an den OÖLFV p.hofer@lfvooe.at notwendig – nur dann können wir die Zeitung mit Zahlschein korrekt zustellen. Die neue Adresse bitte per E-Mail an den OÖLFV übermitteln und sich nicht erneut registrieren.

Ich habe meinen Zahlschein verloren – wie kann ich einzahlen?

Wenn Sie den Zahlschein verloren haben können Sie im LFV-Büro jederzeit die Daten per E-Mail oder telefonisch anfordern. Gerne übermitteln wir Ihnen Ihre Zahlungsreferenz und den IBAN.

Zusätzliche Kosten bei zu geringer Einzahlung:

Bitte achten Sie darauf, bei der JFK-Abgabe 2024 den exakten Betrag in der Höhe von € 28,-- einzuzahlen, da sonst durch den Mehraufwand zusätzliche Kosten in der Höhe von € 8,00 (Bearbeitungsgebühr) nachverrechnet werden müssen.

Fortbildungsverpflichtung für Fischereischutzorgane gemäß § 21 OöFG

Seit Inkrafttreten des neuen Oö. Fischereigesetzes 2020 bzw. ab dem Zeitpunkt der Betrauung als FSO ist alle fünf Jahre wiederkehrend zumindest eine Fortbildungsveranstaltung des Oö. Landesfischereiverbands zu besuchen.

Besucht ein Fischereischutzorgan keine oder nicht rechtzeitig eine solche Fortbildungsveranstaltung, ist dies vom OÖLFV der zuständigen Behörde (BH, Magistrat oder Amt der Oö. Landesregierung) zu melden. Die Behörde hat in diesem Fall die Betrauung zu widerrufen (§ 22 Abs. 3).

All jene, die noch keine FSO-Fortbildungsveranstaltung besucht haben, werden eingeladen diese im Herbst 2024 zu absolvieren, da im Frühjahr 2025 die Frist endet!

Altarm-Erweiterung vor Fertigstellung

Fischereiverein Enns, Klaus Dirnberger (Obmann)

Die Natur kehrt zurück! Von 1997 bis 2003 wurde vom Fischereiverein Enns ein verlandeter Altarm mit einer Wasserfläche von rund 3,4 Hektar revitalisiert und an die Donau angebunden. Daraus ist eine schöne Naturlandschaft und gern besuchtes Naherholungsgebiet entstanden - auch wenn Baden und Campieren nicht erlaubt ist.

◀ *Jungkarpfen nach ca. 4 Wochen, ca. 3,5 cm groß*

Die Fischerei im Altarm ist beliebt, aber nur unter strengen Auflagen erlaubt. Mit beschränkten Fischtagen, geringen Entnahmen und ohne Anfüttern. Im Mai ist die Fischerei sogar gänzlich gesperrt. Viele Donaufischarten nützen den Altarm als Laich- und Rückzugsgebiet und es hat sich ein artenreicher Fischbestand mit viel Naturaufkommen entwickelt, auch von seltenen Arten wie Nerfling und Schleien. Dennoch fehlten im bisherigen Gewässer (baubedingt und typisch für „Schotterteiche") größere Flachwasserzonen mit Röhrichtbestand und angrenzende flache Uferzonen für die Krautlaicher und als Jungfischhabitat. In den letzten rund 25 Jahren konnte kein Naturaufkommen von Wildkarpfen beobachtet werden, obwohl im Altarm ein sehr großer Bestand an adulten Wildkarpfen aller Altersstufen vorhanden ist. Seit vielen Jahren besetzt der Verein in den bewirtschafteten Donaugewässern und in geringem Ausmaß im Altarm ausschließlich mit nicht fangfähigen 2-sömmrigen Wildkarpfen vom Züchter des Vertrauens aus großen Naturteichen.

Seit Herbst 2021 wird an der Erweiterung gebaggert (siehe Projektvorstellung in Oberösterreichs Fischerei im Herbst 2021) und im Frühjahr 2024 werden die Arbeiten beendet. Der bisherige Altarm ist dann mehr als verdoppelt! Der Schwerpunkt wurde auf ausgedehnte Flachwasserzonen und angrenzende Flachufer gesetzt, inklusive einer Wurzelstockinsel mit angrenzendem Flachwasser. Im Jänner 2023 wurde kurz nach der Herstellung eines kleinen Verbindungsgerinnes zum Altbestand vor allem in der sehr flach gestalteten Ostbucht (am Luftbild) bald darauf ein aktives Laichgeschäft beobachtet. Im Februar waren Hechte bei Laichen zu sehen, dann diverse Cypriniden und im Mai bei einem etwas erhöhten Donau Wasserstand erfreulicherweise viele Karpfen, einige davon richtige

Renaturierung Hamberger Altarm

Fotos: © FV Enns, Hamberger Altarm

Unten ist die Donau knapp oberhalb der Ennsmündung, oben links ist die Ennsmündung/ Ennshafen ▲
rechts die Anbindung an den bisherigen Altarm – mit einer Grünbrücke/ Rohrdurchlass
links (Osten) ist die Flachwasserzone und das ganz flach ausgebaute Ufer mit bereits etabliertem Schilf und Rohrkolben.
Mitte: Die grauen Schotterflächen werden bis Frühjahr 2024 noch abgebaut und damit die Teilbereiche verbunden und Flachufer gestaltet.

Brocken mit +20kg. Der Erfolg stellte sich ein und Jungkarpfen konnten in den Flachwasserbereichen gesichtet werden. Offenbar war ausreichend Naturnahrung vorhanden und die kritische Anwachsphase wurde überwunden. Auf dem Foto rechts ist ein Jungkarpfen zu sehen, ca. 4 Wochen alt, damals ca. 3cm groß. In den Uferbereichen waren später immer wieder kleine Karpfenschwärme zu sehen, mit gutem Wachstum für 0+ Fische.
Nicht nur für die Fische, auch für die Renaturierung der Aulandschaft wurde viel getan. Mehr als 300 inzwischen selbstentene Schwarzpappeln aus zertifizierter Herkunft wurden gepflanzt. Für einen dichten und artenreichen Baumbestand wurden außerdem hunderte Ahorn, Erlen, Vogelkirschen gesetzt, ergänzt durch Stecklingsvermehrung mit tausenden Weiden. Ebenso wurden unter fachlicher Aufsicht mehrere - bewusst fischleere - Amphibienteiche angelegt bzw. wiederhergestellt.
Ufer- und Wasserpflanzen verbreiteten sich, Schwäne, Graugänse und Enten haben gebrütet und Eisvögel den neuen Bereich sofort angenommen. Damit das Gewässer nicht allzu attraktiv für die Kormorane wird, setzt der Verein – mit Wissen der Abteilung Naturschutz - bereits seit vielen Jahren auf „Kormoranschnüre" mit abgehängten Jute Streifen. 10-15 schwarze Vögel sind zwar häufige Besucher, einen Masseneinfall hat es lang nicht mehr gegeben, trotz des guten Fischbestandes.
Für den Fischereiverein Enns ist der umfassende Natur- und Umweltschutz seit Jahrzehnten ein wichtiges Ziel. Die Aktivitäten haben natürlich ein besonderes Augenmerk für die aquatischen Lebensräume. Dabei wird die Fischerei als Teil einer Beschäftigung mit der Natur gesehen, die nicht eindimensional unterhalb oder oberhalb der Wasserfläche endet. Bei der Bewirtschaftung werden die eigenen Gewässer als Teil eines Gewässerverbundes gesehen, daher sind Ausstrahlwirkungen von eigenen Aktivitäten auf die benachbarten Gewässer – wie hier beim Altarm – gern gesehene Effekte.

Somit ist mehr als nur ein Impuls für die Wiederherstellung einer artenreichen Auland-schaft, direkt neben dem Hafen- und Industriegebiet gut gelungen und wir sehen zuversichtlich in die Zukunft.

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/53401-2203-1035

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at
PEFC/06-39-27

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des österreichischen Umweltzeichens, Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844

202122049 PRINTED IN AUSTRIA

Foto: © Christian Fürthner

Text: Heidi Eichhorn, Jakob Neuburg, Thomas Friedrich

LIFE-Boat4Sturgeon – ein Rettungsboot für die Störe

Störe gelten inzwischen als die am stärksten bedrohte Tierfamilie der Welt. Verursacht durch Lebensraumverlust, blockierte Wanderrouten, historische Überfischung und anhaltende illegale, unregulierte und undokumentierte Fischerei, sind die Bestände fast aller Störarten in freier Wildbahn stark dezimiert.

Im gesamten Donaueinzugsgebiet sind zwei von den ursprünglich sechs Arten bereits lokal ausgestorben und die restlichen Arten sind weiterhin vom Aussterben bedroht beziehungsweise stark gefährdet. Ohne In situ und Ex situ Schutzmaßnahmen ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die genetische Vielfalt der restlichen Wildtiere weiter abnimmt und sie somit weiter an den Rand des Aussterbens gedrängt werden.

Das Projekt LIFE-Boat4Sturgeon baut auf den Ergebnissen des Vorgängerprojekts LIFE-Sterlet auf und hat das Ziel eine lebende Gendatenbank der verbliebenen vier Donaustöre aufzubauen und die Wildbestände durch Besatz von Jungfischen zu stärken.
Unter der Leitung der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) werden in den Jahren 2022 bis 2030 mehrere Maßnahmen durchgeführt und das Weiterbestehen der Donaustöre zu sichern. Projektpartner sind das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, viadonau, die Stadt Wien sowie Institutionen aus Ungarn, Slowenien, Rumänien, Bulgarien, Slowakei und Ukraine. Das Projektvolumen beträgt insgesamt 11.8 Millionen Euro, wovon 67 Prozent das LIFE-Programm der Europäischen Union übernimmt. Weitere Fördergeber sind die Niederösterreichischen und Oberösterreichischen Landesfischereiverbände, der Nationalpark Donauauen, der Wiener Fischereiausschuss, der Verband der österreichischen Arbeiter Fischereivereine, Fischereirevierverband I & II, Fischereirevier Donau C und die Österreichische Fischereigesellschaft, gegr. 1880.

Ein Schiff als „Rettungsboot"

Ab dem Jahr 2025 wird das ehemalige Steintransport- und Ausstellungsschiff „MS Negrelli" in Wien bei der Donauinsel vor Anker liegen und als Aufzuchtstation von Jungtieren und zur Mutterfisch-Hälterung dienen. Der bestehende Aufzuchtcontainer aus dem Projekt LIFE-Sterlet wird weiterhin für die Reproduktion genutzt.
In Slowenien wird am Ufer der Mur ein weiterer Aufzuchtcontainer errichtet und in Ungarn am Körös eine Infrastruktur zur Haltung von Muttertieren und Jungfischen aufgebaut.

Aufbau des Mutterfischbestandes

Ein wichtiger Punkt bei der Auswahl der Muttertiere und deren Vermehrung ist die genetische Diversität sowie auch lokale genetische Anpassungen. Um autochthone und diverse Nachkommen zu garantieren, werden alle Elterntiere auf Donaustämmigkeit sowie auch Verwandtschaftsverhältnisse mit Hilfe von Genproben überprüft. Es werden Mutterfischbestände der vier verbliebenen Arten Hausen, Waxdick, Sternhausen und Sterlet aufgebaut, welche langfristig für die Arterhaltung zur Verfügung stehen sollen.

Aufzucht und Auswilderung von Jungfischen

Alle Aufzuchtstationen werden nach „State-of-the-art" Methoden betrieben um die Jungtiere bestmöglich auf die Auswilderung vorzubereiten. Dies bedeutet, dass ein besonderer Fokus auf die Aufzucht im Donauwasser bzw. mit Wasser aus Donau-Zubringern gelegt wird damit die Tiere auf das Gewässer geprägt werden, um später Homing-Verhalten zu zeigen. Des Weiteren wird größtenteils natürliches Futter (z.B. diverse Mückenlarven) verwendet.

Das Aussetzen findet in verschiedenen Größen an geeigneten Standorten statt. Je nach Größe der besetzten Jungtiere werden diese vor dem Aussetzen mit PIT-Tags oder VIE (Visible implant elastomer) markiert, um spätere Wiederfänge identifizieren zu können. Insgesamt sollten 1.6 Millionen Jungtiere im Donausystem freigelassen werden, wobei sich der Besatz der drei großen Arten Hausen, Waxdick und Sternhausen auf die Untere Donau ab dem Eisernen Tor beschränkt.

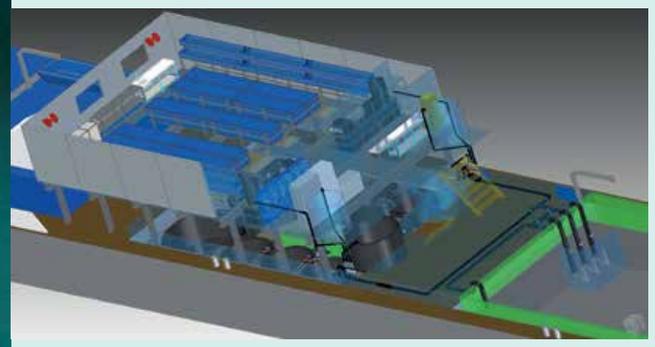


Foto: © Christian Fürthner

Monitoring

Um die langfristige Entwicklung einer Population zu beobachten ist ein konstantes, sowie auch standardisiertes Monitoring nötig. Mittels eDNA Proben und Netz-Sampling (Mark-Recapture) werden über die gesamte Projektlaufzeit Daten erhoben um den Erfolg der Auswilderungsmaßnahmen und die Populationsentwicklung zu überwachen.

Schutz der ausgewilderten Fische und verbliebenen Wildbestände und Öffentlichkeitsarbeit

Der Hauptgrund für die Überfischung von Stören ist die stetig gestiegene Nachfrage nach Kaviar. Die gesalzenen Eier gelten als Delikatesse und gehören zu den teuersten Lebensmittel der Welt. Heutzutage ist es verboten, Kaviar von wild gefangenen Stören zu verkaufen. Durch die hohen Kaviarpreise ist die Wilderei in den Ländern an der unteren Donau und am Schwarzen Meer jedoch weiterhin ein großes Problem und bedroht die verbliebenen Störpopulationen. Die Kommunikation und intensive Zusammenarbeit mit Fischereibehörden und Bewusstseinsbildung in Fischerdörfern vor Ort sind wichtige Maßnahmen um der IUU-Fischerei entgegenzutreten.
Doch nicht nur FischerInnen und Fischereibehörden stehen im Fokus der Wissensvermittlung. Die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Wichtigkeit gesunder Flussökosysteme und Tierarten wie Störe ist für den Schutz ebendieser essenziell. Das Projekt will durch breite Öffentlichkeitsarbeit das Bewusstsein der Öffentlichkeit für diese relevanten Themen erhöhen.

Melde einen Fang

Seit 2017 wurden Sterlets in die Donau in Wien, Ober- und Niederösterreich sowie die March und Thaya besetzt. Bis 2030 sollen 300.000 weitere folgen.

Um möglichst viele Informationen zu sammeln, bitten wir dringend um Mithilfe von Fischerinnen und Fischern! Sollte ein Stör in der Donau, March, Thaya oder anderem Fließgewässer gefangen werden und besteht die Möglichkeit, den Fisch kurzfristig unbeschadet am Gewässer zu hältern: bitte direkt das Projektteam kontaktieren und weitere Schritte besprechen.

Besteht diese Möglichkeit nicht, bitte folgende Schritte durchführen:

1. Fisch vermessen und fotografieren
2. Fisch auf Farbmarkierungen (VIE) an der Unterseite der Schnauze neben den Barteln kontrollieren
3. Fangort, Datum und allfällige Besonderheiten notieren
4. Per E-Mail (lb4s@boku.ac.at) oder Nachricht per Whats App/Signal/SMS an +43 650 4507428 die Daten dem Projektteam zukommen lassen

Das Wohlbefinden des Tieres muss immer im Vordergrund stehen! Es ist darauf zu achten, dass Hände und Equipment nass sind, um nicht der Hautbarriere des Tieres zu schaden. Des Weiteren sollten die Fische nicht an der Schwanzflosse hochgehoben werden, da sonst das verknorpelte Rückgrat reißen könnte. Bei einer kurzzeitigen Hälterung muss für eine ausreichende Frischwasser-Zufuhr gesorgt sein.

Alle Fangmeldungen werden mit einem Stofftier-Sterlet belohnt, rückwirkend ab 2017.

Weitere Informationen und Kontakt:
E-Mail:
lb4s@boku.ac.at

Website:
https://lb4sturgeon.eu/

Instagram:
https://www.instagram.com/sturgeon_conservation/

ASCHACHER MUSEUMS Verein

Besuchen Sie das Schopper- und Fischermuseum

Im Erdgeschoß wird das alte, ausgestorbene Handwerk des Holzschiffbaues dargestellt, im Obergeschoß des Museums können Sie die Exponate des Oberösterreichischen Landesfischereiverbandes besichtigen.

ÖFFNUNGSZEITEN 2024

26. Mai bis 7. Juli	
sonn- und feiertags	10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
8. Juli bis 31. August	
Montag bis Donnerst.	10:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr
Freitag	geschlossen
Samstag	10:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 15:00 Uhr
Sonntag	10:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr
1. Sept. bis 27. Okt.	
sonn- und feiertags	10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene	€ 3,50
mit donau-card	€ 2,50
Schüler	€ 2,00
Familie	€ 5,00
mit Familienkarte	€ 3,00
Gruppen ab 8 Personen	
Erwachsene	€ 3,00
Schüler	€ 1,50
Bei geführten Gruppen	+ € 0,50 / Person

Kinder unter 6 Jahren frei!

Voranmeldung für Gruppen außerhalb der Öffnungszeiten unter
Tel.: +43 664 5354951 bzw. E-Mail: museumsverein@aschach.at
Internet: museum.aschach.at

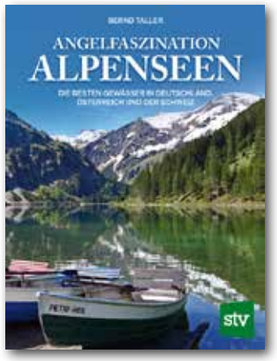
Oö. Landesfischereiverband

Fischereistatistik 2023

Bezirkshaupt-mannschaft	Fischerei-schutzorg.	Pacht-vertr.	Straf-verf.	Karten-entzug	Eintragungen Fischereibuch
Braunau	106	7	3	0	384
Eferding	149	9	2	0	263
Freistadt	77	4	0	0	462
Gmunden	242	29	0	0	143
Grieskirchen	142	7	1	0	305
Kirchdorf/Kr.	55	8	6	0	301
Linz-Land/Linz	132	4	3	0	46
Perg	97	9	1	0	260
Ried i. Innkreis	30	0	7	0	248
Rohrbach	52	16	2	0	257
Schärding	99	9	0	0	188
Steyr-Land/Steyr	68	9	0	0	185
Urfahr-Umg.	180	1	0	0	121
Vöcklabruck	88	14	3	0	431
Wels-Land/Wels	12	4	6	0	418
Gesamt:	1.529	126	36	0	4.012

Bernd Taller

Faszination Alpenseen



Die besten Gewässer in Deutschland, Österreich und der Schweiz
Immer mehr Angler verfallen der Faszination der Alpenseen. Bernd Taller hat die 30 schönsten Seen ausgewählt, die zugleich das größte Petri Heil versprechen. Er stellt jedes dieser Angelparadiese in einem eigenen Kapitel in Wort und Bild vor, ein Informationskasten listet jeweils alle relevanten Informationen zum See (Angelsaison, Lizenzen, Kontaktadressen, spezielle Bestimmungen usw.) auf.
Im Einleitungsteil beschreibt der Autor die in den Alpenseen vorkommenden Fischarten und gibt Tipps, welche besonderen Angelmethoden und Fangtechniken in den Alpenseen zum Erfolg führen.

ISBN 978-3-7020-1726-2
148 Seiten, zahlr. Farbabbildungen, 16,5 x 22 cm, Hardcover
€ 19,90

Wolfgang Hauer

Fische, Krebse und Muscheln in heimischen Seen und Flüssen

In den heimischen Bächen, Flüssen und Seen tummeln sich ca. 120 Fisch- und Muschelarten, die sich manchmal nur schwer unterscheiden lassen. Der Autor, ein exzellenter Kenner und Fotograf dieser Tiere, hat mit diesem Werk ein einmaliges Bestimmungsbuch für all diese Arten, ob immer schon heimisch, zugewandert oder eingeschleppt, zusammengestellt.
Dieses Buch besticht nicht nur durch seine präzise, kurze Beschreibung der einzelnen Arten, sondern besonders auch durch seine herausragenden Fotos und die für eine Unterscheidung überaus wichtigen Detailaufnahmen.
Auch die Biologie, Lebensweise und Umweltansprüche der einzelnen Arten sowie mögliche Gefährdungsursachen und ihre Bedeutung für die Angelfischerei werden beschrieben.

ISBN 978-3-7020-1897-9
120 Arten in über 350 Lebendabbildungen
überarb. und erweiterte Auflage, 244 Seiten, 364 Farbabbildungen,
22 x 24 cm, Hardcover
€ 29,90

Sonderheft: Der Huchen stirbt aus – was tun?

Zum Fisch des Jahres 2023 - dem Huchen - erschien diese umfangreiche und sehr empfehlenswerte Publikation, die die Gefährdungssituation und den Bestandsrückgang dieser einst weit verbreiteten Art in Österreich und Bayern faktenbasiert darlegt. Es werden praxisnahe Strategien und Maßnahmen für den Erhalt und die Erholung der Bestände aufgezeigt und entwickelt. Neben Darlegung der rechtlichen Rahmenbedingungen für ein Management geschützter Arten werden u. a. auch Grundzüge eines Prädatorenmanagements dargestellt, welches für die kurzfristige Rettung des Huchens dringend notwendig sind.

Literaturzitat: Stefan Schmutz et al. (2023): Der Huchen stirbt aus – was tun? Gefährdungsfaktoren und notwendige Maßnahmen in Bayern und Österreich. Sonderheft Österreichs Fischerei, Herausgegeben vom Österreichischen Fischereiverband. Wien.
In Kürze als PDF unter: www.fischerei-verband.at/aktuelles/oefv-broschueren/

€ 6,10 zuzgl. Versandkosten

„Oberösterreichs Fischereirecht"

Medieninhaber und Herausgeber von „Oberösterreichs Fischereirecht" ist der Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstraße 2/3, 4020 Linz;
Autor: Dr. Werner Schiffner, MBA; 278 Seiten, A5.
Durch den hohen Praxisbezug richtet sich das Werk nicht nur an die Gewässerbewirtschafter sondern an alle, die mit der Fischerei in Berührung kommen (Behördenvertreter, Fischereischutzorgane usw.) und jene, die daran Interesse zeigen. Bestellungen über den Shop auf unserer Homepage oder direkt beim Oö. Landesfischereiverband fischerei@lfvooe.at

€ 17,70 zuzgl. Versandkosten

Der Oö. Landesfischereiverband als Servicestelle

Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle des Oö. Landesfischereiverbandes ist von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr für Anfragen und Auskünfte für Sie besetzt.
Mit dem Landesfischermeister und dem Geschäftsführer bzw. Fischereifachberater können selbstverständlich auch außerhalb dieser Geschäftszeiten Termine vereinbart werden.
Sie erreichen uns am Tel. 0732/650507-0,
E Mail: fischerei@lfvooe.at, Homepage www.lfvooe.at,
App: FISCHE OÖ
Wir sind gerne für Sie da!

Rechtliche und fachliche Beratung im Verband

Wenn Sie Fragen zum Fischereirecht, zur Bewirtschaftung, in Behördenverfahren oder allgemein zur Fischerei haben, wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle. Gerne nehmen wir Ihre Anfragen schriftlich oder telefonisch entgegen und erteilen unter Einbindung unserer Fachberater kompetente Auskünfte.

Sticker-Album und Malvorlagen

Der Oö. Landesfischereiverband hat für Kinder (6 – 12 Jahre) das Sticker-Album neu aufgelegt. Im Album sind 22 verschiedene Fischarten enthalten.
10 Malvorlagen bunter Fische wurden ebenfalls angelegt. Für Kinderveranstaltungen in den Revieren oder wenn Vereine für die Arbeit mit Kindern Unterstützung suchen, werden das Stickeralbum und die Malvorlagen kostenlos zur Verfügung gestellt.
Informationen zu den Fischen in oö. Gewässern können auf der Homepage des Verbandes und der App „Fische OÖ" abgerufen werden.

Folder „Fische in Oö. Gewässern" 12. Auflage

Der Folder mit rd. 40 Fischen in Oö. Gewässern wurde in den vergangenen Jahren bereits 100.000 mal ausgegeben.
Die 11. Auflage dieses Folders kann in der Geschäftsstelle angefordert werden (fischerei@lfvooe.at),
die Zusendung erfolgt kostenlos.

Solange der Vorrat reicht

Outdoorjacke, T-Shirt und Kappe mit LED-Lampe

Hochqualitative Produkte, die neben der entsprechenden Funktionalität auch stylischen Gesichtspunkten entsprechen. Die Outdoorjacke aus körperfreundlichem, atmungsaktivem und sehr leichtem Material besteht aus zwei trennbaren Teilen (Zwiebellook). Die Kappe mit integrierter LED-Lampe und ein strapazierfähiges T-Shirts runden die Kollektion ab.
Die Produkte wurden eigens für den Oö. Landesfischereiverband kreiert und mit unserem Logo beflockt. Bei der Vergabe der Produktion wurde auch darauf Bedacht genommen, dass der Erzeuger alle menschenrechtlichen Gesetze erfüllt!
Die Artikel sind im Shop des Oö. Landesfischereiverbandes erhältlich: www.lfvooe.at/shop.

NEU – Fischtafel Set I und II groß/ Poster

62 Fische werden auf zwei Poster mit einer Höhe von 100 cm und einer Breite von 40 cm in Farbe naturgetreu dargestellt. Die Ausführung ist in hochwertiger Qualität auf Kunststofffolie.
Ein Kleinformat der Fischposter in A3 (42 cm hoch und 30 cm breit) mit 61 Fischen liegt ebenfalls auf.
Weitere Infos und Bestellung im „Shop" auf www.lfvooe.at.

IMPRESSUM: Oberösterreichs Fischerei ist die Informationsbroschüre des Oberösterreichischen Landesfischereiverbandes, Körperschaft öffentlichen Rechts. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Oö. Landesfischereiverband.
Redaktion: Oö. Landesfischereiverband, Stelzhamerstraße 2, 4020 Linz, Tel.: 0732/650507, fischerei@lfvooe.at; Grafische Gestaltung: MM Graphics – Michael Moder, 4060 Leonding, moder@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Oberösterreichs Fischerei

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: 52_1

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Oberösterreichs Fischerei 1